

# „Rettungsschirme“ gespannt

## Projekt-Team enthüllt vier Kunstobjekte in Schneverdingen

**SCHNEVERDINGEN (suv).** Ihre Regenschirme konnten Besucher bei der Enthüllung am vergangenen Sonntag zu Hause lassen: Denn zum einen ließ sich bei mildem Wetter die Herbstsonne blicken, und zum anderen hätten die neuen Schneverdinger „Rettungsschirme“ Schutz vor Niederschlag geben können. Nach monatelanger Vorbereitungszeit präsentierte das Projekt-Team „Kunst im öffentlichen Raum“ des Stadtmarketingprozesses die ersten vier Objekte an unterschiedlichen Standorten in der Heideblütenstadt.

Den Begriff Rettungsschirm verbinden viele natürlich mit der Rettung der europäischen Währung. Doch die Idee, in Schneverdingen „Rettungsschirme“ zu spannen, hat keinen so ernsten Hintergrund, sondern soll amüsieren, zum Nachdenken anregen und - ganz praktisch - bei Re-

gen trocken halten: Für die Initiatoren und für die Künstler stehen bei dieser Aktion in Schneverdingen die Kunst und die innerstädtische Gestaltung im Vordergrund, auf humorvolle Art verpackt und mit einem Touch Nachdenklichkeit verziert. Die Themen der ersten Rettungsschirme wurden bewußt und mit viel Ernsthaftigkeit ausgewählt.

Den ersten von vier bereits fertiggestellten „Rettungsschirmen“ enthielt Heidekönigin Inga Malin Peters am vergangenen Sonntag in der Friedenstraße am Gemeindehaus Mitte der Peter-und-Paul-Gemeinde: Die Schneverdinger Künstlerin Anke Feierabend wählte für das von ihr gestaltete Objekt eine ausdrucksstarke Sprache und formschöne Schrift. Pate des Schirms ist der Lions-Club der Heideblütenstadt. Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens würdigte in ih-

rer Rede das Engagement der Projektgruppenmitglieder.

Der „Rettungsschirm für Griechenland“ zum Thema Lösung der sozialen Frage und Solidarität unter den europäischen Staaten zeigt die Arbeit von Künstler Ingo Thalmann aus Kampfen bei Otter. Dieses Werk, für das der Kulturverein Schneverdingen Pate ist, können Besucher auf der Grünanlage Am Brink bestaunen. Der „Rettungsschirm für einen sanften Tourismus“, gestaltet von der Künstlerin Susanne Kotte aus Fintel steht in der Rathaus-Passage bei der Schneverdinger-Touristik, die auch Pate für dieses Objekt ist. Der „Rettungsschirm für die Artenvielfalt auf unseren Feldern“, gestaltet von der Künstlerin Ulrike Bosselmann aus Tewel, findet sich am Lempfad im Höpen. Pate ist Peter Inselmann vom Hof Höpen und Betreiber des Lempfads.



Bestaunten bei der Enthüllung die kunstvoll gestaltetete Unterseite des ersten Schneverdinger „Rettungsschirms“, für den der örtliche Lions-Club Pate ist: (v.re.) Künstlerin Anke Feierabend, Hartmut Fach, Vorsitzender Kulturverein der Heideblütenstadt, Matthias Witte, Präsident Lions-Club Schneverdingen, Heidekönigin Inga Malin Peters und Ehrendame Kim Pukropski sowie Schneverdingens Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens.